

Baubeschreibung *BK Kirche*

Des Umbaus der Kirche zur Turnhalle
Leben in St. Elisabeth - Münster

Bauherr:

Leben in St. Elisabeth GmbH

VORBEMERKUNGEN

Alle nachstehenden Leistungen werden nach den anerkannten Regeln der Technik ausgeführt. Die bei Erteilung der Baugenehmigung geltenden DIN-Vorschriften und Verordnungen liegen allen auszuführenden Gewerken zugrunde.

Hier gelten insbesondere:

1. DIN 1045-I Beton- und Stahlbeton
2. DIN 1053 Mauerwerk
3. DIN 1986 Entwässerungsanlagen
4. DIN 4102 Brandschutz
5. DIN 4108 Wärmeschutz
6. DIN 4109 Schallschutz, Beiblatt 2 insbesondere für nutzungsbegrenzende Bauteile
7. DIN 18195 Bauwerksabdichtung
8. GUV-V S1 Unfallverhütungsvorschrift Schulen: bauliche Anforderungen an Sportstätten
9. DIN 18032-1 bis 18032-6 Hallen und Räume für Sport und Mehrzwecknutzung
10. DIN 18024, Teil 2 Barrierefreies Bauen

Die in den Plänen dargestellten Möbel, sowie die Spiel- und Sportgeräte sind nicht Bestandteil des Leistungsumfangs.

Änderungen in Ausführung und Gestaltung aufgrund konstruktionsbedingter, statischer, gestalterischer Erfordernisse, behördlicher Auflagen oder technischer Notwendigkeiten sind vorbehalten.
Alle Flächenangaben in den Plänen sind Circa-Maße.

Bauart und Ausführung

A. Rohbau

1) Untergeschoss

Fundamente	Bestand , unter Anbau Technikraum gem. Statik.
Boden	Bestand Sohle. Aufbringen einer geeigneten Abdichtung.
Kelleraußenwände	Bestand Mauerwerk. Schließen der Tür-Öffnung mit KS-Mauerwerk nach Angabe Statik.
Stützen/Pfeiler	Bestand Mauerwerk
Decken	Bestand Stahlbetondecken , Mauerwerks-Kreuzgewölbe.

Außentrepfen
Abbruch der Bestands- Stahlbetontreppen.
Auffüllen und Verdichten mit Mutterboden

Kanalisation und Entwässerung
Grundleitungsrohre in PVC, senkrechte Fallrohre .
Dimensionen nach Angabe TGA.

2) Erdgeschoss / Empore

Außenwandaufbau
Bestand Mauerwerk
Abbrucharbeiten im Bereich der Sakristei und einzelner
Türöffnungen zur Herstellung DIN- gerechter
Fluchttüren. Schließen von Öffnungen und Neubau
Außenwände Technik mit KS-Mauerwerk gem.

Statik.

Innenwände
KS- Mauerwerk gemäß Brandschutz und Statik.
Ergänzung des bestehenden Innenmauerwerks mit
KS- Mauerwerk nach Angabe Statik.

Boden
Bestandsaufbau : Sandschicht, Schotterbett, Zementestrich,
Marmorplatten im Kalkmörtelbett

Decken
Bestand Stahlbeton in den Seitenschiffen, Sparren- Pultdach
(Annahme)

Treppen zur Empore
Bestand Stahlbeton

Dach
Bestand Sparrendach auf Stahlbindern
Die Dachentwässerung erfolgt über den Anschluss an die
Kanalisation.
Klempnerarbeiten: Regenrinnen, -ablaufrohre in
Kupferblech, ergänzen oder austauschen nach Bedarf und
bei Erhalt der vorhandene Einlauftöpfe.

B. Ausbau

1) Erdgeschoss

Bodenbeläge
Bodenaufbau Spielfeld
Isolierung gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit
entsprechend DIN 18195. Dämmung gemäß
Wärmeschutznachweis innerhalb des Sportbodensystems.
Einbau eines flächenelastischen Schwing-Sportbodens nach
Angabe Hersteller Fußbodenaufbau ca. 17.5 cm ,Oberbelag
Parkett mit Spielfeldmarkierungen.
Alternativ Sandwichboden mit integrierter FB-Heizung
Lager 2 (Chorraum)
Isolierung gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit
entsprechend DIN 18195. Dämmung gemäß
Wärmeschutznachweis. Einbau eines flächenelastischen

Sportbodens nach Angabe Herstellermit integrierter Fußbodenheizung.
Fußbodenaufbau ca. 17.5 cm ,Oberbelag Parkett.

Belag Treppe Chorraum
Isolierung gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit entsprechend DIN 18195. Dämmung gemäß Wärmeschutznachweis.
Oberbelag Parkett.

Foyer
Isolierung gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit entsprechend DIN 18195. Dämmung gemäß Wärmeschutznachweis. Schwimmender Zementestrich.
Ausbildung einer rollstuhlgerechten Rampe und einer Stufenanlage im Haupteingang.
Naturstein im Mörtelbett, Sockel mittels Naturstein.
Materialpreis 40,00€/m² brutto nach Verhandlung des Auftraggebers, Auswahl durch Architekt/ AG.
Im Eingangsbereich wird eine Schmutzfangmatte mit Edelstahlmattenrahmen eingebaut.

Wasch-/Duschräume, Umkleiden
Isolierung gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit entsprechend DIN 18195. Dämmung gemäß Wärmeschutznachweis. Schwimmender Zementestrich.
Fliesen, rutschhemmender Bodenbelag nach GUV-I 8527.
25,00€/m² brutto nach Verhandlung des Auftraggebers.
Auswahl durch Architekt / AG.

Lager
Isolierung gegen aufsteigende Bodenfeuchtigkeit entsprechend DIN 18195. Dämmung gemäß Wärmeschutznachweis. Schwimmender Zementestrich.
Parkett analog Sportboden -Oberbelag.

Wandbekleidung

in den Seitenflügeln
Innenraumdämmung aus Y-Tong Multipor Dämmplatten , offenporig ,Stärke nach Angabe Bauphysik. Kalkfeinputz, Ausführungsqualität Q2 ,abriebbeständiger Innensilikatfarbe

Duschraum, Waschraum, WC
Wände werden raumhoch gefliest, 25,00€/m² brutto nach Verhandlung des Auftraggebers
Auswahl durch Architekt/ AG.

Im Hauptschiff
alle Wände werden glatt gespachtelt (Q2) und gestrichen mit abriebbeständiger Innensilikatfarbe.
Zum Foyer Prallschutzwand bis zur Höhe von 2m als Glasprallwand vor den bestehenden Öffnungen, darüber ballwurfsichere Festverglasung .Seitlich Prallwände aus Schaumstoffauflage (z. B. Klapper Prallschutz "Maxim")mit bündig integrierter Fluchttüren. Türen mit Prallschutzauflage.
Höhe des Prallschutzes 2m.

Trennvorhang	Stahlträger zur Aufnahme des Trennvorhangs, leichte Ausführung, hochziehbar, faltbarer Sicht- und Prallschutz bis 2 m über OKFF, ballwurfsicher nach DIN 18032-3.
Deckenbekleidung	Turnhalle Sanierung der Bestands- Holzkassettendecke nach Angabe Schadensgutachten, die vorhandene Dämmung bleibt erhalten. Seitenschiff Sanierung der vorh. Stahlbetondecke, Wärmedämmung nach Angabe Bauphysik, Kalkfeinputz, Ausführungsqualität Q2, Innensilikatfarbe
bauseitige Vorhaltung für Sporthalleneinrichtung	Stahlträger zur Aufnahme der hochziehbaren Basketballdeckengerüste nach Angabe Statik. Einbau der Basketballdeckengerüste an geeigneter Abhängung. Stahlträger zur Aufnahme für hochziehbares Vario-Schaukelsystem , nach Angabe Statik. Einbau des Trägerrohres und der Seilführungselemente. Herstellen der Nische für Parkposition. Einbau der Basketball-Übungsbretter, Wandbefestigung Einbau Bodenhülsen (Bestandteil Sportboden)für das Volleyballnetz, das Badmintonnetz und die Reck-Ausstattung
<i>siehe auch Anlage (" Bauseitige Ausstattung Turnhalle ") alle weiteren Einrichtungsgegenstände sind vom Nutzer zu erbringen.</i>	
Fenster	Seitenschiffe Die vorhandenen sakralen Fenster bleiben bestehen, auf der Innenseite werden Stahlfenster mit Isolierverglasung nach DIN und Wärmeschutznachweis vorgezsetzt. Rahmenfarbe lackiert, Farbe in Abstimmung zur Gesamtmaßnahme. Drehbeschläge, Fenstergriffe Edelstahl, Verglasungen und Lüftungsflügel gem. bauordnungsrechtlicher Erfordernis. Hauptschiff Austausch der vorhandenen Fenster durch Stahlfenster, Rahmenfarbe lackiert, Farbe in Abstimmung zur Gesamtmaßnahme. Klappbeschläge, elektrischer Öffnungsmechanismus, alle Fenster ballwurfsichere Verglasungen und Lüftungsflügel gem. bauordnungsrechtlicher Erfordernis. Rosette Das vorhandene sakrale Rosetten- Fenster bleibt bestehen.

Innentüren	<p>zu den Lagerräumen, Geräteräumen und Umkleiden : zweiflügelige Türanlage mit einem festgestellten Türflügel, hallenwandbündig, flächenbündige Sicherheitsbeschläge, Türblätter in Vollspanausführung, Oberfläche HPL- beschichtet, mit umlaufender Dichtung in passender Stahl- oder Holzzarge. Alu- Türdrücker in flächenbündiger Ausführung.</p> <p>zum Foyer: Türen bündig in Prallschutzwand einbauen, Oberfläche wie Prallschutzwand (Turnhallenseite) , Holzfunier (Foyerseite)</p> <p>in den Seitenschiffen : einflügelige Türen in Vollspanausführung, Oberfläche HPL- beschichtet, Edelstahl-Türdrücker</p>
Außentür	<p>Haupteingangstür: Die vorhandene Außentür wird aufgearbeitet, Zylinderschloss für Schließanlage, Ausführung als doppelte Verriegelung, 3-fach Verriegelung, innen Edelstahldrücker, Obertürschließer</p> <p>Nebeneingangstür: Die vorhandene Außentür wird aufgearbeitet, Zylinderschloss für Schließanlage, Ausführung als doppelte Verriegelung, 3-fach Verriegelung, innen Edelstahldrücker, Obertürschließer Elektrischer Türöffner zur behindertengerechten Erschließung.</p> <p>Nebeneingangstür zur Lehrerumkleide: Vollholz-Tür, Zylinderschloss für Schließanlage, Ausführung als doppelte Verriegelung, 3-fach Verriegelung, außen Edelstahl-Stoßgriff, innen Edelstahldrücker,</p>

2) Empore

Boden	<p>Bestand Stahlbetondecke, Ausbau des vorhandenen Dielenboden. schwimmender Trocken-Estrich mit Trittschalldämmung im Bereich der Lüftungstechnik ,entsprechend Schallschutznachweis. Oberflächenbeschichtung gegen Abrieb.</p>
Innentür zum Turm	<p>Alutür, nach Anforderung des Brandschutzes mit umlaufender Dichtung in passender Alutürzarge. Edelstahl Türdrücker.</p>
Innenwand- und Deckenflächen	<p>werden glatt gespachtelt (Q2) mit deckendem Anstrich mit scheuerbeständiger Silikatfarbe, weiß.</p>
Brüstung	<p>wird glatt gespachtelt (Q2) mit</p>

deckendem Anstrich mit scheuerbeständiger Silikatfarbe, weiß.
Abdeckung aus Holz, Lackierung mit Klarlack

Technikbox für Lüftungsgerät

Einhausung aus geeigneter Stahlkonstruktion, GK-Beplankung nach Erfordernissen der Lüftungsanlage und Statik und gemäß Anforderung Schallschutz .
Deckenbelag über der Technik mit zusätzlichen Betoplanplatten. Unterkonstruktion in begehbare Ausführung.

Treppen

Sanierung der vorh. Stahlbetontreppe und des Handlaufes nach Bedarf.

3) Turm

Schließen der vorhandene Öffnungen im Glockenturm durch Insektenschutzgitter,
Reinigung und Sanierung (Anstrich) aller Oberflächen bis einschließlich 1.OG.
Dämmung der Wände zu angrenzenden beheizten Räumen aus Y-Tong Multipor Dämmplatten , offenporig nach Angabe Bauphysik.

C. Haustechnik

Lüftung

Die Lüftung mit Filterung, Heizregister, Schalldämpfern und Wärmerückgewinnung wird auf der Empore aufgestellt. Die Außen- und Fortluft wird im Bereich des Turmes installiert. Die drei Bereiche Turnhalle, Gymnastikraum und Nebenräume werden als eine Zone geregelt. Die Zu- und Abluftkanäle hierfür werden im Deckenhohlraum der Seitenschiffe montiert. Die Zu- und Abluft wird über entsprechende Luftauslässe im Deckenbereich bzw. im Wandbereich den jeweiligen Räumen zugeführt. In den Abstellräumen ist nur Abluft vorgesehen, die Zuluft erfolgt über Überströmöffnungen. Die Luftmenge in der Turnhalle ist auf ca.50 Personen mit ca. 50 m³/h Außenluft ausgelegt, die Nebenräume mit Luftwechselraten von 2-4 fach.

Heizungsinstallation

Die Zentraltechnik besteht aus einem Fernwärmeanschluss mit Übergabestation und entsprechenden Heizkreisen. Für die Fußbodenheizung , dem Temperiersystem, den statischen Heizflächen, der Lüftungsanlage und WWB ist ein separater Heizkreis vorgesehen.
Rohrleitungen aus C-Stahl mit Wärmedämmung.
Einbau einer Sport-Fußbodenflächenheizung im Hohlraum.
Rohrverlegung nach Tichelmannsystem.
Außenwände und Pfeiler werden in mehreren Kreisen kraftschlüssig durch Kupferrohrschlangen beheizt, um thermisch aufsteigende Feucht zu verhindern.

	<p>In allen Sanitär- und Nebenräumen und der Umkleiden Ventilheizkörper in 1-2-lagiger, profiliert, Ausführung mit oberer und seitlicher Abdeckung und entsprechender Kantensicherung.</p>
Sanitärinstallation	<p>Kaltwasseranschluss im Hausanschlussraum, Warmwasserbereitung mit Speicherladesystem, Brauchwasserleitungen aus Edelstahl und aus Mehrschichtverbundrohr. (Keine Unterzählung)</p> <p>Abwasserleitungen: Fall- und Sammelleitungen in schallgedämmtem Abflussrohr, Anschluss- und Lüftungsleitungen in Kunststoffrohr.</p>
Einrichtungsgegenstände	<p>Die Ausstattung der Sanitärbereiche richtet sich nach der Darstellung in den Grundrissplänen. Alle Objekte Standard weiß.</p> <p>WC:</p> <p>Wandhängendes Tiefspül-WC aus Porzellan weiß, Unterputzspülkasten mit Abdeckplatte, WC-Sitz und Papierrollenhalter und WC-Bürste. Es sind keine speziellen Einrichtungen für Kinder vorgesehen.</p> <p>Beh. WC:</p> <p>Ausstattung eines Behinderten-WC mit entsprechenden Hilf- und Haltegriffen und behindertengerechter Ausstattung.</p> <p>Waschtisch WC:</p> <p>Aus Porzellan weiß mit Einhebelmischer. Thermischer Verbrühschutz zur Montage auf dem Eckventil als Untertischthermostat. Handtuchspender, Papierkorb, Kristallspiegel fliesenbündig,</p> <p>Waschraum:</p> <p>Waschrinne aus Mineralguss als kunstharzgebundener Mineralwerkstoff, Kristallspiegel fliesenbündig,</p> <p>Dusche:</p> <p>Bodeneinlauf. Selbstschluss-Eingriffmischer als Kombination für Duschanlagen, zum Anschluss an Warm- und Kaltwasser. Duschröhre und Duschkopf mit Kunststoffstrahlboden als AP-Installation. Vorgeschalteter Zentralthermostat für die Jungen- und Mädchenkabine. Die Lehrerdusche wird mit einem Einhebelmischer ausgestattet.</p>
Elektroinstallation nach GUV-V S1	
Beleuchtung	<p>nach DIN 67526-3 (Sportstättenbeleuchtung - Richtlinien für die Beleuchtung mit Tageslicht) und DIN 5034-1 (Tageslicht in Innenräumen), ballwurfsicher nach DIN 18032-3. Hauptzuleitung, Allgemeinverteilung mit Zähler im Technikraum.</p>

der	Die Verkabelung erfolgt als Aufputz-Installation, im Bereich Turnhalle als Unterputz- Installation .
Minuten	Rettungswege erhalten eine Hinweisleuchte (min. 30 funktionsfähig) an den Ausgängen.
Auslösestellen	RWA Anlage mit automatischen Meldern und 2 im Foyer Schalter/Steckdosen als Flächenprogramm, Standard reinweiß. Telefonanschluss im Foyer und in der Lehrerumkleide Der Anschluss muss durch den Eigentümer oder Nutzer bei dem jeweiligen Unternehmen beantragt werden.
Klingelanlage:	Klingelanlage an dem Hauptzugang der Turnhalle.
Die Räume:	Die Turnhalle wird wie folgt mit einem weißen Flächenprogramm der Marken Jung, Gira, Busch-Jäger oder gleichwertig ausgestattet: Foyer: 200 LX, Aufbaudeckenleuchte über Bewegungsmelder 2 Steckdosen, 1 Telefonanschluss Spielfläche: 500 LX Aufbauleuchten mit Bewegungsmelder Lichtzuschaltung über Schlüsselschalter 4 E-Anschlüsse für Spielgeräte , mit Schlüsselschalter Flur 1: 100 LX , Aufbaudeckenleuchte Bewegungsmelder, 1 Steckdose Flur 2: 100 LX , Aufbaudeckenleuchte Bewegungsmelder, 1 Steckdose Flur 3: 100 LX , Aufbaudeckenleuchte Bewegungsmelder, 1 Steckdose Garderobe: 100 LX, Aufbaudeckenleuchte, Vorraum WC-Anlage: 100 LX, Aufbaudeckenleuchte, Bewegungsmelder WCs: 100 LX, Aufbaudeckenleuchte , Bewegungsmelder, Beh.-WC Rufanlage Lager 1: 50 LX , Aufbauwannenleuchte Bewegungsmelder, 1 Steckdose Lager 2: 200 LX , Aufbauwannenleuchte Bewegungsmelder, 1 Steckdose Lager 3 und 4: 50 LX , Aufbauwannenleuchte

Bewegungsmelder, 1 Steckdose

Lehrer Umkleide / Erste Hilfe: Aufbaudeckenleuchten
1 Bewegungsmelder, 2 Steckdosen, 1 Telefonanschlussdose

WC / Dusche: wie WC

Umkleide Damen: 100 LX, Aufbaudeckenleuchten ,
Bewegungsmelder

WC Damen: 100 LX, Aufbaudeckenleuchten ,
Bewegungsmelder

Waschraum Damen: 100 LX, Aufbaudeckenleuchten ,
Bewegungsmelder

Duschraum Damen: 100 LX, Aufbaudeckenleuchten ,
Bewegungsmelder

Umkleide Herren: 100 LX, Aufbaudeckenleuchten ,
Bewegungsmelder

WC Herren: 100 LX, Aufbaudeckenleuchten ,
Bewegungsmelder

Waschraum Herren: 100 LX, Aufbaudeckenleuchten ,
Bewegungsmelder

Duschraum Herren: 100 LX, Aufbaudeckenleuchten ,
Bewegungsmelder

Treppenraum zur Empore: Taster Schaltung , 1 Steckdose
Aufbauleuchte

Empore: Wannenleuchte, E Anschluss Lüftung, 1 Ausschalter
1 Steckdose

Technik :
Wannenleuchte, 1 Steckdose, 1 Ausschalter,
Anschluss Heizung

D. Außenanlagen mit Wegen und Außenbeleuchtung

von	Vordach	Stahlkonstruktion feuerverzinkt, endlackiert, zur Aufnahme siebbedruckte Glasscheiben. Sicherheitsglas nach DIN
	Fahrradstellplätze	Feuerverzinkte Stahlbügel zur Aufnahme von Fahrrädern in ausreichender Anzahl gemäß den Anforderungen nach der Stellplatzsatzung der Stadt Münster vom 01.11.2010. Spiel- und Sporthallen ohne Besucherplätze: 1 Stpl. je 50 m ² Hallenfläche = 7 Stellplätze = 4 Bügel
	Beleuchtung	An den Ausseneingängen wird eine Leuchte montiert. Stehleuchte oder Pollerleuchte werden zur Beleuchtung auf dem Vorplatz aufgestellt

Leben in St. Elisabeth - BK Kirche (Turnmehrzweckhalle)

Münster, den 18.06.2012